



Prüfling:

**Jannis Consoir**

Gesellenstück:

**Werkstatttruhe**

Holzart:

**Rüster (Ulme)**

Ausbilder:

**Stefan Kraik,  
Erkelenz**

Das von mir gefertigte Gesellenstück zeigt eine Werkstatttruhe, welche aus Rüster gefertigt ist. Die Eckverbindungen der Truhe sind als Schwalbenschwanz-Zinkung ausgeführt. Durch diese Eckverbindung hebt sich die Truhe hervor.

Mit der Truhe wird dem Werkzeugchaos in der Werkstatt ein Ende gesetzt.

Die Idee für die Werkstatttruhe ist aus meiner bisherigen Vorliebe für japanisches Werkzeug, sowie mit dem Wunsch nach Ordnung für das bereits vorhandene Werkzeug entstanden. Die Truhe ist ausschließlich für die Werkstatt geeignet, da Tischlerwerkzeug sehr pflegeintensiv und teuer ist. Es benötigt eine ebenwürdige Aufbewahrungsmöglichkeit, die mit der Truhe gewährleistet wird.

Der Deckel und die unten liegende Schublade sind durch eine 3,5 mm Falz vom Hauptkorpus abgesetzt und so klar erkennbar. Das Griffdetail an der unteren Schublade lässt sofort erkennen an welcher Stelle diese zu öffnen ist. Im Inneren der Schublade befindet sich Platz, um Stecheisen in Glied und Ordnung zu verstauen. Wenn man den Deckel der Truhe öffnet, befindet sich im Inneren ein Tablet, in welchem weiteres Werkzeug untergebracht werden kann.

Durch die helle und gleichmäßige Maserung der Rüster, ist die Truhe in der Werkstatt ebenfalls ein optischer Hingucker. Da Rüster auch gerne für den Innenausbau genutzt wird, macht sie sich ebenfalls gut im Wohnbereich.

Die Werkstatttruhe erstreckt sich auf einer Länge von 600mm, einer Höhe von 420mm und einer Tiefe von 370 mm. Dies liegt an dem Maß von 600mm, welches sich für eine optimale Tragebreite empfohlen hat.

Tischler gestalten ihr Gesellenstück

